

DER MÄDCHENCHOR DER HAUPTSCHULE HOPFGARTEN

TEIL: 2

1962

29

Das Adventsingen ist noch nicht verklungen.
Bei der Weihnachtsfeier der Gewerbetreibenden
singen wir noch Weihnachtslieder, dann aber
gibt es, andere Lieder einzustudieren, denn wir
wollen heuer wieder beim Jugendingen dabei sein.
Wir haben die Zahl der Gänge auf 40 vermehrt,
Instrumente angekauft (u.a.)... (Subvention von Gemeinde
und Land). -- Siehe Kassenheft!

Mit einer kleiner Gruppe Hopfgartnerinnen sangen
wir beim Empfang des Erzbischofs (Firmung)
(siehe Foto)

Auch bei den
Bildungswochen
anlässlich des
600-jähr-Fest
sangen wir
einige Lieder
(Pfarrrat)



Unser Direktor Jakob Vindel zum Oberschulrat ernannt. Zu
diesem Anlaß gab es eine kleine Feier im Café Tobler. Wir sangen
daran ein paar Frühlingslieder.

1963

- 1962/63: 1.4: Tancer Kargil.
 1.6: Hofmann Irene, Kaufmann Hilma, Kaufmann Eva,
 Kroll Christine, Kroll Elfrida.
 28: Schrammer Karianna, Agor Eva, Agor Gertrud, Brauch Helga,
 Schrammer Karoli, Kasser Ameliese, Kroll Reni, Kau-
 Schmid Sylvia, Niedermühlbacher Anita, Obermaier
 Emma, Schrammer Karianna, Schoderböck Luise,
 Schraf Maria, Simonini Hilda, Wechselberger Karol.
 28: Kachler Ingrid, Erhart Karianna, Pieber Elisabeth,
 Nlebil Helga.
 4.6: Jelinek Helene, Jelinek Theres, (Katzengrüber bewirbt)
 Thaler Kargil, Krumbacher Elisabeth.

Radioaufnahme (Farsaal):

Was heidest du / Spinn-spin-spin-spin (Sto. Schoderböck bewirbt)
 Und warum ausst du schau oben west / Heut gehest du
 auf die Mina (Sto. Kroll-gertrud)
 Schau oben, was regnet das
 Was bist denn der Ochs

Jachtrich: ich
 Gitarre: Karianna
 Gitarre: Kroll-gertrud

Wirtkaustausch: ein Tourband ging durch das IRL
 an eine amerikanische Mittelschule
 (unser Radioaufnahmen gleiches
 Tourband in meinem Besitz!).

Weihnachtsfeier bei SPAR im Festsaal im Dorf,
 wo wir ein kleines Programm (Lieder, Gedichte...)
 betreiben und gut bewirbt und honoriert wurden.

Erweiterte Beteiligungen bei Schulhora sind nicht immer best.

Schl. 1963/64

Nun nun an ende ich meine Berichte in die Schuljahre
 aufgliedern.

Nach dem neuen Schulgesetz haben wir jetzt für
 das Freifach CHOR wöchentlich 1 Std.!

Die Anfänger (1. Kl.) sind sehr schwach. Ich muß viel
 mit ihnen allein haben, bis sie die Stimme halten.
 Schön langsam läßt sich arbeiten.

Der Kleine Chor (mit ein paar von der 1. Klasse, sonst alle)
 funktioniert tadellos und kann viel Begeisterung
 wecken, als wir den Hoffgärtner aus Deutschland
 zweimal mit mehreren Liedern auftraten. Der Reise-
 leiter der Gruppe und ein Tourband mit unseren
 Radioliedern bekommen.

- 1.4: Schrammer Brigitte, Biedermann Sieglinde, Kachler Anna,
 Geisler, Amal, Kamburger Ameliese, Kauer Anna,
 Krieger Elisabeth, Schrammer Ingrid, Koller Ingrid,
 Obermaier Herba, Obermaier, Puchner Gertrud.

- 28: Agor Elisabeth, Tancer Kargil, Simonini Elisabeth

- 28: Niedermühlbacher Anita, Schraf Maria, Schoderböck Luise.

- 3a: Kachler Katharina, Kachler Elfrida, Krieger Irene,
 Kaufmann Eva, Kroll Christine,
 Kroll Ingrid, Kroll Ameliese, Kroll Ingrid.

- 4.6: Erhart Karianna, Pieber Elisabeth, Nlebil Helga
 (zu 30)



1963/64



Der Chor,
 1/2 Std. vor dem
 ORTSINGEN
 im Farsaal



1964/65

Angefangen hat das Jahr wie jedes andere.
 Zuerst bildete ich wieder aus dem gesamten Chor (35)
 einen "Kleinen Chor" (24).

Die Arbeit geht heuer gut so aus.
 Zu Weihnachten besuchten wir ein KnippenSpiel
 der 4a Klasse durch ein paar Weihnachtslieder.

Dann ging es an die Arbeit fürs Jugendingenieur.
 Nicht nur Liedgut war zu fertigen, sondern ich
 wollte auch das Bild des Chores verschönern.

Einige Trachten konnte ich wieder aufreiben,
 dazu ein paar Obertheile, die ergänzt wurden.
 Auch Hütchen ließen wir uns machen und
 einige neue Federn wurden notwendig.

Die Chorkasse erlitt wohl einen heftigen Schlag,
 aber die noch ausstehende Kundfunkauf-
 nahme und das Ortsingenieur, sowie eine Unter-
 stützung durch die Gemeinde werden nun wieder
 herbeigeführt.

Einmal sangen wir noch in der Schule (für)
 und dann führt der Kleine Chor zum
 Landessingen (unter nach Innsbruck).

Österreichisches Jügend-singen 1965

Landesjugendsingen Tirol

FREITAG, 21. Mai 1965

8 — 12.30 Uhr Großer Stadtsaal
und LANDESJUGENDSINGEN.
14 — 17 Uhr Die Chöre singen ihre Pflicht- und Wählieder.

19.30 Uhr Großer Stadtsaal
FESTVERANSTALTUNG
„Wir besuchen ein Konzert“

SAMSTAG, 22. Mai 1965

8 Uhr Dom zu St. Jakob
GEMEINSCHAFTSGOTTESDIENST

9 — 10 Uhr SINGEN DER CHÖRE
auf verschiedenen Plätzen im Hofgarten

10.30 Uhr Großer Stadtsaal
FESTAKT
mit Verabschiedung der Chöre.

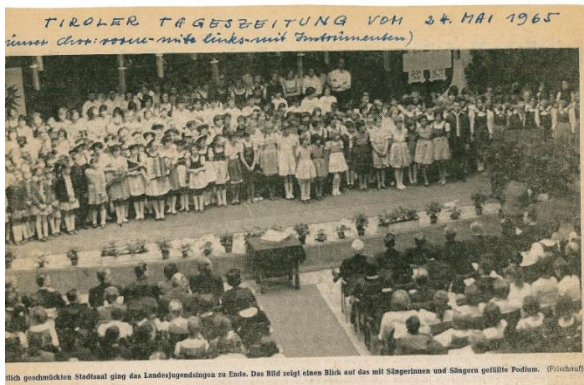
Landessinger: 21. u. 22. Juni.

Wir hatten uns gut vorbereitet und im Hofgarten noch einmal kurz geprobt.
 Bei unserem Auftritt hatte ich noch reichlich Zeit, die Instrumente einzustimmen (Akkordion, Blockflöte, Klarinette, 2 Gitarren).
 Dann ging's auf die Bühne.
 Zuerst kam das Pflichtlied: „Griak di God, du sheane Schwagerin“. Wir spielten eine Einleitung, sangen - Hornspieler - 2. Stimme; frisch und rein, leicht und sicher ... ich war sehr zufrieden. Und dann brach Beifall auf, wie man ihn vorher noch nicht gehört hatte. Darauf sangen wir „Aber heidlich“. Das sollte mir zeigen, das wir auch stimmlich besser gearbeitet haben, und feine Töne formen und dynamisch gestalten können, es gelang ausgezeichnet.
 Wir traten ab, und die Mädchen strahlten. Ich würde, das gab höchste Leistungskünste und, wenn es geschick ging, unbedingt eine Einladung zum Bundesingen.
 Wertungsrichter, Musikprofessoren, Chorleiter kamen, gratulierten und betonen, sie hätten noch selten etwas derart Feines gehört.
 Am Abend gab es dann ein Symphoniekonzert mit dem Städt. Orchester (Pils-Zeitung: „ausnehmend“).

guschlafen haben wir in der Jugendherberge in Brädl.
 Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakob begaben wir uns in den Hofgarten, wo wir, abwechselnd mit dem Chor der L.B.H., dem der L.B.A. und dem der VS über unsere Lieder sangen.

Beim Festakt standen wir dann als Beiratsmitglieder auf der Bühne (links Zitungsauschnitt auf der Rechten) und sangen „Griak di God, du sheane Schwagerin“, dafür wir reichlich mit Beifall bedacht wurden.

Nachmittag besuchten wir noch die „Lobby-Ausstellung“, die sehr schön und interessant war, und dann führen wir heim.
 Im Stillen hofften alle Mädchen, das wir zum Bundesingen kommen würden.
 Ich selbst war mir eigentlich schon sicher.



Auf keinen Fall dürfen wir uns nun ausruhen.
 Am 30. Mai war ja noch das Tatschaftsingen in Werkendorf. Dort sollte der große Chor zwei Lieder singen. Man kann aber auch die restlichen Kleinen noch an die Reihe. Es ging alles ganz gut.
 Wieder gab es harte Probenarbeit:
Radioaufnahme am 23. Juni. Diesmal nahmen wir vier Lieder, die aber wieder recht gut:
 1) Griak di God, du sheane Schwagerin (1. & 2. Chor, 2. St.)
 2) I bin a Barmherzig } = 2. Chor, 2. St.
 3) I bin, was i will

- Der erfolgreiche „Kleine Chor“
-
1. Stimme:
 Niedermühlbacher Anita (1), Lackner Elfriede (9), Tauscher Margit (10), Ager Elisabeth (10).
2. Stimme:
 Lenzl Alpa (2), Kautz Kalli (3), Ebner Daniela (11), Wirtzinger Elisabeth (14), Niedermühlbacher Angela (7), Lankai Brigitta (17), Kaufmann Eva (18), Reisinger Frieda (19), Schmaier Brigitta (20), Trischl Annemarie (21), Bichler Anna (22), Pircher Katharina (23), Kroll Christine (24).
3. Stimme:
 Geisler Christl (4), Lotter Inge (5), Scherzinger Renate (8), Gollander Ingrid (6), Kaufmann Wilma (13), Wirtzinger Katharina (16), Schopf Maria (15).

3 Jugendchöre sangen in Innsbruck 296 Lieder

Erfreulicher Verlauf und gute Ergebnisse des Landesjugendsingens 1965 • Wertvolles Liedgut wurde zum Vortrag gebracht

Die Landesjugendsingen, die in drei im Großen Stadtsaal durchgeführt wurden, insgesamt 43 Chöre teil, die von 39 verschiedenen Chören bestanden. Die Juroren des Preis an Volk, Haupt- und Mittel- und an Chören von Jugendgruppen zu von Schülern unter der Leitung von Lehrern, die für das gesamte Bildungsniveau, wenn nicht für einer Schule erhalten, an Heranwachsende, deren Eltern Liebhaberei oder sogar auf Grund eines uns zur Charakterisierung besonders beiläufig an Liebhabereivereinigungen, die sich aus Singen zusammengesetzt haben. Ihre weit angesichts der Verhältnisse nicht ist als gewiß nicht leicht, da ja neben den Leistungen auch die Vorbereitungen hier werden müssen und außerdem die erstinstanzigen Chöre, je Schule sieben,

von denen im Auswählungen zwei zum Vortrag kommen, bewertet werden müssen. Dabei war es erfreulich, in den 296 Liedern umfassendes Programm des Landesjugendsingens fast ausschließlich wertvolles Liedgut vorzulegen zu finden. Aus dem Programm war zu entnehmen, daß neben den darbüßten im Vordergrund stehenden eigenständigen auch Volkslieder anderer Nationen gesungen werden und daß sich sogar Chöre mit gemeinsamen Klängen an die Aufführung leichter Kanons oder wertvoller Klavierlieder von Koah, Dawidowicz, Baumann, Breugen u. a. wagen. Uns natürlich belassen sich die Schüler der Oberklassen der Mittelschulen bereits mit z. T. sehr anspruchsvollen Aufgaben und bemühen sich um eine Ausführung von Chören von Ledner, Dittler, Lessa, Jappi usw. unter der kundigen Leitung von Fachprofessoren.

Für das Landesjugendsingen war vom Landesjugendrat ein umfangreiches Programm ausgearbeitet worden, in dem außer dem Wettbewerb selbst einige Singen in verschiedenen Teilen des Hofgartens und kleine Konzerte in Innsbrucker Wohnheim und im Altesheim (Tag-Bezirk) durchgeführt waren. Durch ein Konzert des Städtischen Symphonieorchesters unter Musikdirektor Dr. Wagner sollte auch den Kindern und Jugendlichen der Tiroler Landesmusik ein Einblick gegeben werden, am Programm der Innsbrucker Musikpflege teilnehmen zu können. Das Programm dieses Konzertes war mit Überlegung auf das Fassungsvermögen der konzertierenden Landesjugend abgestimmt. Es begann mit einem Menuett von Haydn und führte über eine Bescheren-Romance, Solist Konzertmeister Hansen, zu Mozart's „Kleiner Nachtmusik“. Besonders gefiel den jungen Zuhörern das abschließende musikalische Märchen von Peter und dem Wolf von Prokofoff. Die organisatorisch einwandlos verlaufene Veranstaltung schloß mit einem Festakt im Großen Stadtsaal, bei dem ein hübsch zusammengestelltes Programm in flottem Tempo abgewickelt wurde. Alle teilnehmenden Chöre, die sich beim Festakt teilweise jeweils durch einen besonders tüchtigen Chor aus Podium vertreten ließen, erhielten aus der Hand des Landesjugendratvorsitzenden Ernennungsurkunden. Dr. P. St.



Hier sind wir gerade beim Vorspiel zum Lied „Gründ' die Welt, die reiche Schwergewinn“ während der Pause im Stadtsaal.

von l. nach r.: Kaufmann Ivi (Gitar.), Schroderböck Renate (Ffö), Kainka Sika (Mk.), Kaufmann Hilma (Gitar.)

EINLADUNG
zum
**LANDESJUGENDSINGEN
1965**
am 21. und 22. Mai 1965
in
INNSBRUCK



Jugendingen in Westendorf
Aus vier Gemeinden können neun Schulköre zum Tischschalstragen nach Westendorf, das im Rahmen des diesjährigen Landesjugendsingens abgehalten wurde und von Direktor Josef Bürger und Hauptschulleiter Josef Steiberer bestens vorbereitet war. Trotz der ungünstigen Mittagszeit und der Unruhe der Witterung war der Kinosaal voll besetzt. Beim Einmarsch wirkte die Bundesmusikkapelle Westendorf, beim Singen eine Volkstanzgruppe aus Hopfgarten mit. Die teilnehmenden Gruppen kamen aus Her, Hopfgarten (Volk- und Hauptschule), Kolschani, Briven, Holzham-Westendorf und Westendorf. Die gebotenen Lieder, fast durchwegs Volkslieder in zeitgemäßen Sätzen, wurden gekannt vorgetragen. Besonders gefiel, daß nicht nur Bürgermeister Treichl und beinahe der gesamte Westendorfer Gemeinderat anwesend war, sondern auch die Nachbargemeinden starke Teilnehmergruppen stellten. Ehrenpreise waren Landesjugendratvorsitzender Manfred M. und Bezirkschulleiter Peter B. der auch in seiner Ansprache auf die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Gemeinde zur Pflege der gefühlbildenden Werte hinwies.

Zum Bundessingen nach Klagenfurt
Ueber Vorschlag der Jury des Landesjugendsingens am 21. und 22. Mai in Innsbruck hat das Bundesministerium für Unterricht folgende Chöre zum Bundessingen eingeladen, das in der Zeit vom 26. bis 30. Juni in Klagenfurt stattfindet: den Chor der Volksschule Iher, den der Hauptschule Hopfgarten, den der Mädchen-Volksschule Schwarz, I. Klasse, den der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt Innsbruck, den Chor des Bundesrealgymnasiums Innsbruck, 7a-Klasse, den Jugendchor Jendach und den Chor der Althaus-Mittelschule Shams. Zusätzlich wurden erstmals vierzehn verdiente Tiroler Chorleiter zu den Veranstaltungen des Bundessingens eingeladen.

3 Jugendchöre sangen in Innsbruck 296 Lieder

Erfreulicher Verlauf und gute Ergebnisse des Landesjugendsingens 1965 • Wertvolles Liedgut wurde zum Vortrag gebracht

Die Landesjugendsingen, die in drei im Großen Stadtsaal durchgeführt wurden, insgesamt 43 Chöre teil, die von 39 verschiedenen Chören bestanden. Die Juroren des Preis an Volk, Haupt- und Mittel- und an Chören von Jugendgruppen zu von Schülern unter der Leitung von Lehrern, die für das gesamte Bildungsniveau, wenn nicht für einer Schule erhalten, an Heranwachsende, deren Eltern Liebhaberei oder sogar auf Grund eines uns zur Charakterisierung besonders beiläufig an Liebhabereivereinigungen, die sich aus Singen zusammengesetzt haben. Ihre weit angesichts der Verhältnisse nicht ist als gewiß nicht leicht, da ja neben den Leistungen auch die Vorbereitungen hier werden müssen und außerdem die erstinstanzigen Chöre, je Schule sieben,

von denen im Auswählungen zwei zum Vortrag kommen, bewertet werden müssen. Dabei war es erfreulich, in den 296 Liedern umfassendes Programm des Landesjugendsingens fast ausschließlich wertvolles Liedgut vorzulegen zu finden. Aus dem Programm war zu entnehmen, daß neben den darbüßten im Vordergrund stehenden eigenständigen auch Volkslieder anderer Nationen gesungen werden und daß sich sogar Chöre mit gemeinsamen Klängen an die Aufführung leichter Kanons oder wertvoller Klavierlieder von Koah, Dawidowicz, Baumann, Breugen u. a. wagen. Uns natürlich belassen sich die Schüler der Oberklassen der Mittelschulen bereits mit z. T. sehr anspruchsvollen Aufgaben und bemühen sich um eine Ausführung von Chören von Ledner, Dittler, Lessa, Jappi usw. unter der kundigen Leitung von Fachprofessoren.

Für das Landesjugendsingen war vom Landesjugendrat ein umfangreiches Programm ausgearbeitet worden, in dem außer dem Wettbewerb selbst einige Singen in verschiedenen Teilen des Hofgartens und kleine Konzerte in Innsbrucker Wohnheim und im Altesheim (Tag-Bezirk) durchgeführt waren. Durch ein Konzert des Städtischen Symphonieorchesters unter Musikdirektor Dr. Wagner sollte auch den Kindern und Jugendlichen der Tiroler Landesmusik ein Einblick gegeben werden, am Programm der Innsbrucker Musikpflege teilnehmen zu können. Das Programm dieses Konzertes war mit Überlegung auf das Fassungsvermögen der konzertierenden Landesjugend abgestimmt. Es begann mit einem Menuett von Haydn und führte über eine Bescheren-Romance, Solist Konzertmeister Hansen, zu Mozart's „Kleiner Nachtmusik“. Besonders gefiel den jungen Zuhörern das abschließende musikalische Märchen von Peter und dem Wolf von Prokofoff. Die organisatorisch einwandlos verlaufene Veranstaltung schloß mit einem Festakt im Großen Stadtsaal, bei dem ein hübsch zusammengestelltes Programm in flottem Tempo abgewickelt wurde. Alle teilnehmenden Chöre, die sich beim Festakt teilweise jeweils durch einen besonders tüchtigen Chor aus Podium vertreten ließen, erhielten aus der Hand des Landesjugendratvorsitzenden Ernennungsurkunden. Dr. P. St.



**Landeshauptmannstellvertreter
PROF. DR. HANS GAMPER**
Innsbruck, den 22. Mai 1965

Tirol war seit ältester Zeit das Land des Gesanges: in all seinen Tälern war der Volksesang lebendig, besonders im Unterinntal.

Von Tiroler Volksängern wurden die Tiroler Lieder durch Europa, ja durch die ganze Welt getragen und überall wurden sie bewundert. So soll es auch in Zukunft bleiben. Das wird aber nur dann möglich sein, wenn unsere Jugend schon früh zum Singen angeleitet wird, nur dann wird der Gesang sie auch durch das spätere Leben begleiten.

In der Gegenwart aber ist die Gefahr sehr groß, daß der lebende Gesang durch die mechanische Musik langsam zurückgedrängt und durch das Radio, durch Schallplatte und Tonband verdrängt wird.

Allern, diese mechanische Musik soll uns nur Ersatz sein, daneben muß der lebende Gesang in allem Wohlklang weiter leben und mit gleicher Liebe weitergepflegt werden wie einst.

Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß seit Jahren Orts-, Bezirks- und Landesingen durchgeführt werden.

Die Sänger aus dem ganzen Land sollen in edlen Wettstreit treten und die Besten aus allen sollen nicht weniger geehrt werden wie es in Sport ähnlich ist beim Skifahren und Wettschwimmen.

H. Gamper
(Prof. Dr. Hans Gamper)
Landeshauptmannstellvertreter und Kulturreferent von Tirol

von l. nach r.: Kaufmann Ivi (Gitar.), Schroderböck Renate (Ffö), Kainka Sika (Mk.), Kaufmann Hilma (Gitar.)

Somstag, den 22. Mai 1965 um 10.30 Uhr · Großer Stadtsaal

FESTAKT

Giovanni Gabrieli (1608)
Canzone zu 8 Stimmen
Bläserkreis der Bundeslehrerbildungsanstalt Innsbruck

Gemeinschaftslied
Canzone Domino

WORTE ZUR BEGRÜSSUNG
Dietrich Buntshude
Paladium und Fuge D-Dur
Orgel: Anton Volgt, Bundeslehrerbildungsanstalt Innsbruck

Gruß der Kinder

ANSPRACHE des Herrn Bürgermeisters DDr. Alois Luggler

Gemeinschaftslied
Im Frühlau zu Berge . . .

Es singen Chöre aus allen Bezirken Tirols

ANSPRACHE des Herrn LHStv. Hofrat Dr. Hans Gamper und Verteilung der Anerkennungsurkunden

Landeshymne

Jugendingen in Westendorf
Aus vier Gemeinden können neun Schulköre zum Tischschalstragen nach Westendorf, das im Rahmen des diesjährigen Landesjugendsingens abgehalten wurde und von Direktor Josef Bürger und Hauptschulleiter Josef Steiberer bestens vorbereitet war. Trotz der ungünstigen Mittagszeit und der Unruhe der Witterung war der Kinosaal voll besetzt. Beim Einmarsch wirkte die Bundesmusikkapelle Westendorf, beim Singen eine Volkstanzgruppe aus Hopfgarten mit. Die teilnehmenden Gruppen kamen aus Her, Hopfgarten (Volk- und Hauptschule), Kolschani, Briven, Holzham-Westendorf und Westendorf. Die gebotenen Lieder, fast durchwegs Volkslieder in zeitgemäßen Sätzen, wurden gekannt vorgetragen. Besonders gefiel, daß nicht nur Bürgermeister Treichl und beinahe der gesamte Westendorfer Gemeinderat anwesend war, sondern auch die Nachbargemeinden starke Teilnehmergruppen stellten. Ehrenpreise waren Landesjugendratvorsitzender Manfred M. und Bezirkschulleiter Peter B. der auch in seiner Ansprache auf die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Gemeinde zur Pflege der gefühlbildenden Werte hinwies.

Zum Bundessingen nach Klagenfurt
Ueber Vorschlag der Jury des Landesjugendsingens am 21. und 22. Mai in Innsbruck hat das Bundesministerium für Unterricht folgende Chöre zum Bundessingen eingeladen, das in der Zeit vom 26. bis 30. Juni in Klagenfurt stattfindet: den Chor der Volksschule Iher, den der Hauptschule Hopfgarten, den der Mädchen-Volksschule Schwarz, I. Klasse, den der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt Innsbruck, den Chor des Bundesrealgymnasiums Innsbruck, 7a-Klasse, den Jugendchor Jendach und den Chor der Althaus-Mittelschule Shams. Zusätzlich wurden erstmals vierzehn verdiente Tiroler Chorleiter zu den Veranstaltungen des Bundessingens eingeladen.

BUNDESJUGENDSINGEN

Klagenfurt - eine singende Stadt

Bundesjugendsingen 1965 ein voller Erfolg - Junges Leben überall

Seit vergangener Samstag steht die Landeshauptstadt Klagenfurt im Zeichen des Bundesjugendsingens 1965. Über die Festlichkeiten der Bundesjugendsingen für Unterricht sind die Zeitschriften aus allen Bundesländern und aus Südtirol mit rund 1000 Exemplaren und Samstags- und Sonntagsvernamen.

In festlichem Schmuck und mit reichlicher Weiter hat Klagenfurt die jungen Gäste empfangen. Landeshauptmann Sima begrüßte die Vertreter des Bundesjugendsingens für Unterricht, die Chorleiter im Rahmen eines Empfanges am Sonntagabend. Nach dem Festessen wurde ein feierliches Telemusikstück in den Chorkonferenzen (siehe Kulturbild) vor. Am Sonntagabend nachmittag begann die erste Wettbewerbsrunde, bei der alle Bundesjugendsingen durch eine Jury aus Fachleuten beurteilt wurden. Die Jury wurde von der Landesmusikverwaltung geleitet. Die Jurymitglieder bestanden aus den Landesmusikleitern der Bundesjugendsingen, die an diesem Wettbewerb teilnahmen. Die Jurymitglieder bestanden aus den Landesmusikleitern der Bundesjugendsingen, die an diesem Wettbewerb teilnahmen.



Von Bundesjugendleiter wurde die Teilnahme der Bundesjugendsingen an diesem Wettbewerb als ein großer Erfolg angesehen.

Hohe Auszeichnung für 2 Brixenteler Schulchöre

Mädchen-Hauptschulchor aus Hopfgarten und die Oberstufe der Volksschule Irtler vertreten Tirol beim Bundesjugendsingen in Klagenfurt

Im Rahmen des alle drei Jahre zur Ausschreibung gelangenden Österreichischen Bundesjugendsingens waren verschiedene Stufen vorgesehen, beginnend vom Orts- und Teilbundesjugendsingen über das Landesjugendsingen bis zum Bundesjugendsingen. Das diesmal in Klagenfurt abgehalten wurde. Die Teilnahme am Bundesjugendsingen steht den Schulchören wie anderen Jugendorganisationen frei, die Teilnahme verlangt Mut und Opferbereitschaft, die durch den Erfolg und die Freude am Singen leicht wettgemacht werden.

Das Talschulchöre in Westendorf führte im Kiossal neun Chöre zusammen. Noch alle niemand, daß darunter gleich zwei Teilnehmer am großen Bundesjugendsingen waren. Das Landesjugendsingen war für die Chöre des Bezirkes — Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten unter Fachlehrer Josef Sieberer und Chor der Volksschule Irtler (Klassen) unter Schulleiter Anton Herovitsch — ein festliches Erlebnis und ein großer Erfolg. Als Preis winkte dem besten Chor jeder Gruppe die Teilnahme am Bundesjugendsingen. Vor allem das Erlebnis des Auftritts in Innsbruck und der Besuch eines Konzertes des Innsbrucker Städtischen Orchesters von unschätzbarem Wert — wieder mehr war es eine freudige Nachricht, daß beide Chöre nach Klagenfurt fahren konnten. Aus ganz Tirol ein Volksschulchor — der Chor von Irtler; aus ganz Tirol ein Hauptschulchor — der Mädchenchor aus Hopfgarten. Ein impensiver Beweis allen Brixenteler Musikgeistes.

Über die Vorbereitungen und den Aufenthalt zuerst einen Bericht der Teilnehmer aus Irtler: „Um die sehr geringen Kosten der Fahrt decken zu können, veranstalteten die Kinder einen Liedersabend in Irtler. So entstanden den Eltern keine teuren Anlässe für die Reise. Am 25. Juni fuhr der Chor, bestehend aus 24 Schülern, mit dem Klassenlehrer Schulleiter Herovitsch und einer Begleitperson mit einem Sonderzug, in den sich die Teilnehmer aus Hopfgarten und Irtler einstellten, nach Klagenfurt. Am Klagenfurter Bahnhof empfing eine Musikkapelle die singefreudige Jugend, denen Chor wurde eine Begleitperson zur fachkundlichen Betreuung zugewiesen. Die Buben waren in einer Klasse, die Mädchen in einer Jugendber-

Kitzbüheler Anzeiger

Samstag, 24. Juli 1965

Wir fühlen uns von allem Anfang durch unser Jugendreferat umsorzt. Landesjugendreferat Direktor Stadtrat Arthur Haidl war selbst in Klagenfurt noch immer am unser Wahl besorgt. Schon im Sommer kamen wir mit den anderen Tiroler Chören in ein freundschaftliches Gespräch. Dann zeigte Klagenfurt mit seiner der schönsten Herberge gelandt waren. Einen unvergesslichen Eindruck hinterließen die Wörthersee-Rundfahrten, die Besichtigung von Hochosterwitz, die Fahrt auf den Maglensägen und der wirklich gelungene Kitzbüheler Abend.

Ein Lob auch Fräulein Isopp, unserer fähigsten Betreuerin und dem Bundeschor und seiner Küche. Wir alle, Chorleiter, Begleitern und Schülern, haben die schönsten Eindrücke aus Klagenfurt mit nach Hause gebracht und sagen den Veranstaltern ein herzliches Danke.

Was bleibt noch, außer der Freundschaft des Glanzbuches und des Dankes an die erfolgreichen Chorleiter und die fleißigen und musikbegabten Buben und Mädchen? Es bleibt die Hoffnung, daß der erfolgreiche Weg beibehalten wird, daß durch gemeinsamen Idealismus in Dienst der Musik Lehrern und Schülern des Bezirkes ähnliche Erfolge auch in der Zukunft beschieden sind. Mehr als papierne Dankesurkunden bedeutet der kindliche Dank und die Freude, bei einem großen Erlebnis dabei gewesen zu sein, beim umfassenden Musikfest der Schuljugend Österreichs den Bezirk und die Tiroler Schule würdig vertreten zu haben.

Die eindrucksvolle und gut durchdachte Organisation ließ das Bundesjugendsingen 1965 zu einem wirklichen Erlebnis für alle Chormitglieder werden. „So bleibt der Bericht der Irtler, dem — unter Ausnutzung von Parallelitäten — die Zusammenfassung der Eindrücke des Chores aus Hopfgarten folgt, in dem es heißt:

Ein Elite von Chören beim Bundesjugendsingen

Schluß von Seite 9

bezeichnet wurde der Chor des Gymnasiums und Hauptgymnasiums, Oberstufen, Burgundland, und auch der vollstimmige Männerchor der katholischen Lehrerbildungsanstalt. Einmal konnte sich bei seinen beiden geistlichen Chören für starken Beifall bedanken.

Bei dem Garnisonchor Klagenfurt hatte man das Gefühl, daß er wohl mehr gehen kann, als er in festlich-lebhaften Chor singt auf. Ein Fahnchor aus Westendorf. Dieser Eindruck gewinnt man noch mehr beim zweiten Chor „Jugend aus Ströben“. Es wurde nurviel gelacht, zu viele Nerven hingehängt. Was der mächtige Chor wirklich kann, zeigte er erst am Abend im Landesausschluß.

Der Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten unterrichtete seine Vorträge durch ein kleines Instrumentarium. Ganz vereinzelt, aber nicht in den Rahmen einsehend, war der „Dreigesang“ der Hauptstufe Irtler, wobei drei Mädchen vorgetragen konnten die drei Dirigenten „Interesse“ des Stützgruppenleiterin Willering, Oberstufenchor, hat durch seine dankbaren Buben auf, während die Töne im Symphonie von A. Bruchler nicht ganz Intonationen waren.

Nach geräusch durch gute chorische Leistungen die Sing- und Tanzgruppe der Alpenvereinsjugend Kitzbüheler „Korn“, der sichere und geistliche Chor der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, der Aufbaumittelstufe Stams, Tirol, der

Was das Bundesjugendsingen betrifft, möchte ich nicht viel zu erzählen, die Zeitungen ausunmittelbar rühmen das Sein. Es war einfach herrlich!

Ich möchte hier nur sagen, daß ich glücklich war, daß ich in Klagenfurt sein konnte, so viel wurden sie gefeiert und fotografiert. Ich habe wieder den Beweis erhalten, daß unsere Stadt auch das Schönste ist, was uns Klagenfurt bringen kann.

Einmal umlangten Mädchen eines anderen Chores von meinem Mädchenprogramm auf ihre Programme: „Ich hab's so schön g'mung und g'spielt, es hab's uns am bestgefällt!“

Klagenfurt verabschiedete sich von seinen jungen Gästen

Feierliches Bekenntnis zu Österreich als Ausgang des Bundesjugendsingens 1965

Minister Piff-Perevic und Landeshauptmann Sima als Festredner in Landhaushof

Mit einem Festakt unter dem Motto „20 Jahre erneuertes Österreich — 10 Jahre freies Österreich“ fand gestern Abend im Landhaushof in Klagenfurt das Österreichische Bundesjugendsingen 1965 seinen stanzvollen Abschluß. Den Auftakt zur Festveranstaltung, die am 21. Juli begann, bildete ein imposanter Fahnchor der vom Bize 2009 Jugendlichen Chören des Bundesjugendsingens und Abteilungen des Klagenfurter Schulen) geleitet wurde. Der Zug bewegte sich von Hauptbahnhof durch die Straßen der Innenstadt in den Landhaushof, wo sich noch einmal alle 2000 Teilnehmer des Bundesjugendsingens versammelten. Chöre vielerlei von Chören aus allen neun Bundesländern

umrahmten die eindrucksvolle Feier, bei der Unterrichtsminister Doktor Piff-Perevic und Landeshauptmann Sima zur Jugend sprachen.

Zu Beginn der Feier im Landhaushof sang ein Chor jünger Bundesländer ein Lied. Ohne lokalpatriotischen Rausch gehen zu wollen, muß doch festgestellt werden, daß der Volksschulchor der Klagenfurter LBA unter Prof. Hilde Mayer dabei vordrängte und mit dem prächtig geräumten „O. Rosenfar“ den lebhaftesten Beifall der Tausende versprochen konnte.

Landeshauptmann Hans Sima benutzte die Feier im Landhaushof als ein Bekenntnis der Jugend zum Leben und zur Zukunft unseres Vaterlandes Österreich. Er gab seine Freude darüber Ausdruck, daß dieses Fest neuer in Können eintritt, einem Land mit alter, reicher Tradition auf dem Gebiet des Gesanges der hier, wie vielleicht in keinem anderen Bundesland, die Kulturwelt der Beweiser gemacht und das soziale Gefühl gestärkt hat. So verband auch vor 45 Jahren, als Klagenfurt ein seine Einheit und Freiheit fand, das Lied die Klagenfurter aus allen Tieren und nach ihnen das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit.

Es war ein bedeutungsvoller Anlaß, wenn heute, 20 Jahre nach der Befreiung Österreichs und zehn Jahre nach dem Abschluß des Staatsvertrages das Bundesjugendsingen in Österreich südlichsten Bundesland stattfand. Wie ein schö-

ORTSSINGEN

Nach der Radioaufnahme, dem Bezirk-, Landes- und Bundeswettbewerb waren wir schon sehr müde. Aber die Ortssingen müßte noch sein! Das sind wir dem Herrn schuldig. Hier drüffen auch die wenigen guten Stimmen mitwirken, denn wir stangen mit beiden Chören. Das Programm wurde durch 2 Lieder der 1a. Klasse und durch einige Stücke des Hopff. Stabenmusik und des Hopff. Spielmusik bereichert.

Unser Chorbesitzer sparten nicht mit Applaus, und wir hatten nur noch die Entlastung in der Schule und den Empfang des Prinzipals von Brauer mit uns; aber das war nichts Aufregendes mehr.



„Großer Chor“ 1964/65

Empfang des Primizianten Erharber

im dem Gemeindefeier.



Mitglieder des „Großen Chores“ (alter dem des „Kleinen Chores“ - Seite 2 41)

1. b: Schwaner Maria, Braumann Sieglinde, Kainberger Suselise, Kaiser Anna, Schwaner Ingrid, Obermaier Rosa, Berghaus, Pöller Helene, Rieder Sylvia, Brucher Käthe.
2. a: Kowarsiner Katharina.

Damit bleiben wir ein Arbeitskreis, aber von viel Spotts bekommen. Jedes Schuljahr ab. Leider verlassen uns 13 Mädchen. Keine festen Sängerinnen sind daheim! Hoffentlich bleibt ein Teil der Begabtesten in ihrem Fach, die bis in den vier Jahren immer wieder teilnehmen haben!

RS: Eine große Reihe Fortbildung von Bundeswettbewerb im Bezirk des Landes

1965/66

Wieder müßte ich fast von vorne beginnen. Es war eine mühsame Arbeit, aber bis zum Frühjahr waren wir fertig, und wir an ein Ortssingen denken konnten.

ORTSSINGEN 1966

Volllieder kontra Schulzen
 Unter dem Motto „Ganz Musik Sprüche“ hat der Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten zu einem Sing- und Spielabend ein Hauptabendprogramm zusammengestellt. Das Programm wurde durch 2 Lieder der 1a. Klasse und durch einige Stücke des Hopff. Stabenmusik und des Hopff. Spielmusik bereichert.
 In letzter Zeit sind viele Kräfte im Werk, die sich verantwortungsvoll bemühen, neben die ausnehmend verantwortungsbewusste Schätze eine starke Idee des Überwindens zu setzen.
 L.S.
 TAGESZEITUNG

HOPFGARTEN Demonstration für echtes Brauchtum
 Die bekannte Mädchenchorgruppe der Hauptschule von Hopfgarten unter der Leitung von Herrn Fachlehrer Josef Sieberer, hat am vergangenen Sonntag ein bunt besetztes Volksmusik- und Brauchtumskonzert im Hofgarten gegeben. Neben dem örtlichen Diner-Trio von Hopfgarten haben auch die Diner-Trio von Brixlegg, das besten mitgewirkt.
 Bei diesem Konzert wurde bewusst auf jedes Klischee und Schulzen-erziehung verzichtet. Der Erfolg, nur eine Werbung für das echte Tirol. Dem Veranstalter und allen Mitwirkenden gebührt vollstes Lob und die Unterstützung aller maßgebenden Stellen unseres kulturellen Lebens.

Volksmusik soll echt bleiben!
 Unter dem Motto „Ganz Musik Sprüche“ hat im vergangenen Sonntag der Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten zu einem Sing- und Spielabend ein Hauptabendprogramm zusammengestellt. Das Programm wurde durch 2 Lieder der 1a. Klasse und durch einige Stücke des Hopff. Stabenmusik und des Hopff. Spielmusik bereichert.
 In letzter Zeit sind viele Kräfte im Werk, die sich verantwortungsvoll bemühen, neben die ausnehmend verantwortungsbewusste Schätze eine starke Idee des Überwindens zu setzen.
 L.S.
 TAGESZEITUNG

Das Ortssingen wurde ein schöner Erfolg. Etwas dürfen wir diesem nicht allein auf unser Konto buchen!
 (Hier Leitungsausschnitte!)

CHORMITGLIEDER!

1. a: Aga Elisabeth, Kober Elisabeth, Kauer Elisabeth, Margarete Steiner, Maria Anglika.
1. b: Schwaner Kathe, Arie Ingrid, Fischbacher Heffi.
2. b: Arie Elisabeth, Schwaner Rosmarie, Frieda Kominka, Krimbacher Maria, Kauer Elisabeth, Vorhofer Johanna.
2. c: Arie Gudra, Obermaier Elisabeth.
3. a: Wilhelmstätter Rosmarie, Kowarsiner Käthe.
3. b: Schwaner Brigittle, Schwaner Ingrid, Schwaner Maria, Brucher Anna, Braumann Sieglinde, Geisler Christl, Kainberger Suselise, Kaiser Anna, Kitzinger Elisabeth, Kober Inge, Kauer Käthe, Kauer Anna, Berghaus, Brucher Käthe, Rieder Sylvia, Schwaner Elisabeth.
4. b: Arie Lisa, Fuchsinger Marianne, Tauer Karol, Kowarsiner Elisabeth.

PRIMIZ

DES H.H. PETER RABL

(wie beim Festmahl im Gl. Traube)



Mit unserer Teilnahme bei der Gestaltung der Primizfeier und der Mitwirkung bei der Festlandfeier in der Schule haben wir das Schuljahr 1965/66 abgeschlossen.

Der Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten ist nun 10 Jahre alt!

10

1966/67

Muttertagsfeier im Gartenhof Traube. Wir sangen 4 Lieder

Schallplattenaufnahme am 9. Juni
 Diese Schallplatte (siehe rechts!) ist technisch sehr mangelhaft, da sie eine Amateuraufnahme ist. Für uns ist sie trotzdem eine schöne Erinnerung.
 Bei der Aufnahme hat der „kleine Chor“ gesungen. Auf dem Bild die „Hopfgartener Stubenmusik“ und die „Hopfgartener Stubenmusik“.

Bischofsempfang am 28. 4.; 3 Lieder am Marktplatz

Chormitglieder:

(Kleiner) Chor:

- 1f: Alexandra Kargantke, Bett Lyfroid, Ebermann Maria, Blahnus Angelika, Rucka Maria,
- 2a: Agneta Elisabeth, Robert Wöl, Karel Elisabeth, Margarete Hub, Maria Angelika, Edelmaria Keffi.
- 3f: Maria Elisabeth, Ebermann Konstanze, Erika Konstanze (Göbelin), Kleinbacher Maria, S.
- 4a: Wilhelmschäbler Cornelia, Wenzelina Katharina.
- 4b: Alexandra Brigitte, Alexandra Ingrid, Ebermann Angelika, Günter Christl, Haukeberger Angelika, Krieger Hubert, Peter Wöl, Ernst Maria, Krieger Hubert, Rucka Christl, Krieger Ingrid.

die Plattentasche

Klingender Gruß aus Hopfgarten

Bestell-Nr.: KS 121

Füllschrift

KS K



Seite 1

1. Spielmannsgruß-Marsch (S. Neumayr)
2. Und wann's amal schean aper werd (Volkslied)
3. Hackbrett-Ländler

Seite 2

1. Klarinettenpoika
2. Schau, schau, wie's regnan tuat (Volkslied)
3. Hackbrett-Bayrischer

MUSIKKAPPELE-MÄDCHENCHOR-STUBENMUSIK-KLARINETTENMUSIK HOPFGARTEN

auf dem Bild: vorne die Hopfgartener Stubenmusik (Lieber, Wenzelina, Cornelia, Günter, Ernst, Krieger, Hubert, Rucka, Christl, Krieger, Ingrid) und die Hopfgartener Stubenmusik (Lieber, Wenzelina, Cornelia, Günter, Ernst, Krieger, Hubert, Rucka, Christl, Krieger, Ingrid).

1967/68

3.11. EMPFANG DES TIROLER LANDTAGES in Hopfgarten (siehe rechts!)

Es gab wenig Arbeit in diesem Jahr.
Doch stand das ÖSTERREICHISCHE JUGEND-
SINGEN auf dem Programm.
Ich hätte wieder den Chor. Beim Wartungs-
singens mülte der kleine Chor aufrichten,
sonst überall der große Chor.
Die "Generalprobe" fürs Landesingen war
das "Talschaftssingen" im Kinosaal.

Tirol, Vorarlberg

5.22 Landeslehrerin (T)
5.23 Landeslehrerin (T)
5.24 Landeslehrer (T)
5.25 Landeslehrerin (T)
5.26 Landeslehrer (T)
5.27 Landeslehrer (T)
5.28 Landeslehrerin (T)
5.29 Landeslehrer (T)
5.30 Landeslehrerin (T)
5.31 Landeslehrer (T)
5.32 Landeslehrerin (T)
5.33 Landeslehrer (T)
5.34 Landeslehrerin (T)
5.35 Landeslehrer (T)
5.36 Landeslehrerin (T)
5.37 Landeslehrer (T)
5.38 Landeslehrerin (T)
5.39 Landeslehrer (T)
5.40 Landeslehrerin (T)
5.41 Landeslehrer (T)
5.42 Landeslehrerin (T)
5.43 Landeslehrer (T)
5.44 Landeslehrerin (T)
5.45 Landeslehrer (T)
5.46 Landeslehrerin (T)
5.47 Landeslehrer (T)
5.48 Landeslehrerin (T)
5.49 Landeslehrer (T)
5.50 Landeslehrerin (T)

16.3.1968
TIROL



BÜRGER
MEISTER
MANZL



LANDEST
HAUPT
MANN
WALNÖCKER

- XL Chor: 14: Krall Maria, Heindl Irabella,
10: Gorbek Konstanze, Larch Johanna, Riedmann Sylvia,
Korwan Elfriede, Schopf Johanna,
26: Schwaner Margaretha, Blaumauer Elisabeth, Eysel Johanna,
Einkl Elisabeth, Leinger Johanna, Kattner Angelika, Lisa-
mann Maria,
3a: Ager Elisabeth, Freudenaller Helga, Koller Edel, Karol Elisabeth,
Kasperer Lisa, Kainz Angelika, ... Schroll Wilhelmine,
4: Acher Elisabeth, Blaumauer Konstanze, Fuchs Marika, Freudenauer
Gr. Chor: Auermann: Müllner Elisabeth, Scharner Mar-Luise, Freudenauer, Kattner Irabella, Riedmann
Maria, Kattner Wilfried, Kattner Maria, Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa,
Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa, Kattner Lisa,

Talschaftsjugendingen in Hopfgarten

In Anwesenheit von Bürgermeister
Löh, Leonhard Manzl sowie zahlrei-
cher Vertreter der Schulen, Behörden
und Vereine wurde am Sonntag, 4. Mai
unter der fachkundigen Leitung des
Fachlehrers Josef Sieberer das Ju-
gend-Talschaftssingen in Hopfgarten
durchgeführt. An diesem Jugendingen
beteiligten sich: der Mädchenchor der
Volkschule Westendorf unter der Lei-
tung von Volksschuldirektor Bürger,
der Knabenchor der Volkschule Ketsch-
au unter der Leitung von Volksschul-
direktor Grab, der gemischte Chor
der Volkschule Itter unter der Lei-
tung von Volksschuldirektor Herovitsch,
der Mädchenchor der Hauptschule
Hopfgarten unter der Leitung von
Fachlehrer Sieberer und zur beson-
deren Freude aller Zuhörer ein gemisch-
ter Chor des Kindergartens von Hopf-
garten.

Das bunte Kinderprogramm wurde
aufgelockert durch eine Blockflöten-
gruppe der Musikschule Hopfgarten un-
ter der Leitung von Herrn Hammer,
einem "Doppelquartett" des Männer-
gesangsvereins „D'Engelsberger" sowie
der Spiel- und Stubenmusik von Hopf-
garten.
Die einzelnen Lieder und Vorträge,
die alle mit viel Liebe und Begeisterung
vorbereitet worden sind, fanden bei
den zahlreichen Besuchern starken Bei-
fall. Allen Beteiligten und Mitwirkenden
gebührt daher Dank und Anerken-
nung.
Im Rahmen dieses Jugendingens
wurde leider wieder festgestellt, daß
Hopfgarten für derartige kulturelle Ver-
anstaltungen keinen geeigneten Saal
zur Verfügung hat. Möge gerade dieser
Umstand dem neuen Gemeinderat ein
Ansporn sein, endlich die Errichtung
und Erbauung einer geeigneten Mehr-
zweckhalle zu verwirklichen.





Aus Hopfgarten, Kolbnau, Hter und Westendorf stammen die Knaben- und Mädchenchöre, die kürzlich in Hopfgarten zu einem Tübchäftlingslager zusammentrafen (Bild). Sogar die Hopfgartner Kindergärten war vertreten als es darum ging, den zahlreichen Besuchern der Veranstaltung, der auch Bürgermeister LA Mautz beiwohnte, stand unter der Leitung von Fachlehrer Josef Siebner, doch hatte jeder einzelne Chor natürlich noch seinen eigenen Lehrer-Direzenten mitgebracht. Eine Blockflötengruppe der Musikschule sowie ein Doppelquartett des Männergesangsvereines „L'Engelberger“ waren gleichfalls mit von der Partie.

Sonntagspost
3.6.68

Tirols Jugend traf sich beim Landessingen

Unterrichtsminister Piff-Percevic kam zum abschließenden Festakt — 66 Chöre anwesend

INNSBRUCK. — „Wenn wir uns fragen, warum wir eigentlich eine solche Lust am Singen haben, dann kommen wir zu der Erkenntnis, daß uns diese Lust angeboren ist. Gott schenkte uns die Gabe, uns am Schönen zu erfreuen, und so sind denn auch unsere künstlerischen Kräfte eine Begabung des Göttlichen.“ Mit diesen Worten wandte sich Bundesminister Dr. Theodor Piff-Percevic am Samstagvormittag im Großen Stadtsaal an die rund tausend Buben und Mädchen wie an die Honoratioren, die anläßlich des diesjährigen Landesjugendlingsens zur festlichen Schlußveranstaltung versammelt waren.

„Eine Feier wie diese“, so fuhr der Minister fort, „sollten wir daher als eine Wehretende auffassen, in der unser Dank aufklingt.“ Und er appellierte insbesondere an die Lehrer- und Erzieherschaft, weiterhin an der Jugend vorwiegend zu wirken, die Freude am Musizieren wachzuhalten und ihr das Schöne bewußt zu machen. Mit den herzlichsten Wünschen, Tirols Chöre mögen beim kommenden Bundesjugendlingsen reiche Erfolge errufen, schloß der Minister seine Ansprache.

Schon zu Beginn des Festaktes hatte Bürgermeister Dr. Lagger auf die Bedeutung der Musikerziehung in unserem Lande hingewiesen, auf das verdienstvolle Wirken der Lehrer und Pädagogen in jeder einzelnen Ortschaft, wo es immer wieder und in erster Linie die Chöre seien, in denen sich die musikalische Kräfte konzentrieren. Wie um seine Worte zu unterstreichen und in die musikalische Praxis umzusetzen, ließen die auf dem Podium angetretenen Auswahlchöre — noch einmal ihre hellen, frischen Stimmen erheben, mit denen sie schon tags zuvor so erfreuliche und kräftige Lebenszeichen erzeigten.

66 Chöre mit insgesamt rund 2000 Mitgliedern waren zum Landesjugendlingsen 1968 zusammengetreten und hatten bereits den ganzen Freitag über im Konservatorium ihre Lieder vorgetragen. In diesem Darbietungsprogramm, ein schier unerschöpflich weites Tätigkeitsfeld der Chormusikpflege, je nach dem Können und der Praxis der Chöre umspannte es vom einfachen Volklied bis zur kunstvollen Polyphonia unzählige Formen und Spielarten der Chormusik. Durchwegs aber zeugte diese in ihrer Gesamtheit imponierende Vortragsfolge vom Ernst, von der Freude und von der Aufgeschlossenheit der Chöreleiter gegenüber dem wertvollen Liedgut.

ren mit hörenswerten Darbietungen hervor.

Die starke kulturelle Ausstrahlung des Landesjugendlingsens, in dem sich der „echte Geist unserer Heimat“ zeigt, unterstrich besonders der Landeskulturreferent LHStv. Prof. Dr. Prior in seiner Rede beim Festakt und betonte eindringlich, daß der Mensch der Zukunft weniger denn je allein von Arbeit, Essen und Schlaf leben könne, sondern die musische Einführung zur Erfüllung seines Daseins bedürfe.

Für die große Schaar der festlich gestimmten Mädchen und Buben, die mit ihren weißen Hemden, farbigen Tübchen und bunten Dirndls dem Stadtsaal eine Atmosphäre herzlicher Parteilichkeit gaben, war der große Augenblick gekommen, als Stadtrat Dr. Arthur Halli die Überreichung der Anerkennungsurkunden an alle beteiligten Chöreleiter ankündigte. Sie alle erhielten es nun schwarz auf weiß beschriftet, daß ihre Leistung dazu beigetragen hatte, der vom Landesjugendreferat geplanten und mastergültig durchgeführten Veranstaltung zu einem vollen Erfolg zu machen.

1.1.



*„Offenes Singen“
im Hopfgarten*



Wäuser

5. Landessingen

Ich wollte ich schon vorher, das diemal keine Aussicht bestand, zum Bundesingen zu kommen. Nicht das wir leistungsmaessig nicht in Frage gekommen wären, nein, aber es waren „Sprachqualitäten“ ausgedrückt und es durften wir ein paar Chöre fahren. Die Wertung war gar nicht anerkennend, zummindest wurden die Wertungsrichter nicht um ihre Meinung gefragt. Es ist wohl sehr schade und traurig, wenn für derartige Veranstaltungen kein Geld vorhanden ist. Trotzdem war das Landessingen in Funsbruck für alle ein schönes Erlebnis.

Großer Chor: Kutschessingen
Singen im Hofgarten.

Kleiner Chor: Wertungsingen im
Großen Stadtsaal:

Wertungslieder:
Bei schöner Sommerzeit
Schau, Schau, wie es regnet aus

Immer wieder wird unsere Kraft gebührend bewundert, einschließlich der Gairol.
Wo wir auftauchen, klickt man Foto- und Filmkameras.
Eine kleine Szene aus dem Singen im Hofgarten wurde von der Wochenchau gefilmt und war dann auch in den Kinos zu sehen.

Da wir in Funsbruck zur Nächtigung nicht untergebracht werden konnten, fahren wir täglich hin und zurück. Begleitete von Fr. Christl Troppmann.

Für einen Abstecker auf dem Berg Fiel (Nächtigung des Auswärtigen) blieb aber dennoch Zeit.



„Offenes Singen“

im Hofgarten



Österreichisches Jugendsingen 1968

Landesjugendsingen Tirol in Innsbruck

FREITAG, 10. MAI 1968

Kopfg. ab : 6¹⁰ (Bergg.)
 Abk. an : 7³⁸

10⁴

8-12.30 Uhr
 und
 14-17 Uhr

Großer Stadtsaal und Saal des Konservatoriums
LANDESJUGENDSINGEN
 Die Chöre singen ihre Pflicht- und Wahllieder

19.30 Uhr

Großer Stadtsaal
FESTVERANSTALTUNG
 „Jugend singt und spielt für die Jugend“

SAMSTAG, 11. MAI 1968

8 Uhr

Dom zu St. Jakob
GEMEINSCHAFTSGOTTESDIENST

9-10 Uhr

SINGEN DER CHÖRE
 auf verschiedenen Plätzen im Hofgarten

10.30 Uhr

Großer Stadtsaal
FESTAKT
 mit Verabschiedung der Chöre

Frohweiler 10084



Himmel durch den
 Hofgarten



Abschied des Chorleiters

Für mich, den Chorleiter, endet nun die Arbeit mit dem Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten.
 18 Jahre habe ich den Chor geleitet. Die Arbeit war nicht immer leicht, und manchmal war ich nahe daran, alles aufzugeben, wenn es dem Anschein hatte, es wäre keine Chorkunde zu finden, in der die Mädchen auch die Möglichkeit hatten teilzunehmen.
 Dann machte ich doch wieder weiter, und es kamen antwortende Stimmen, und es gab Höhepunkte im Chorleben, die alle Mühen reichlich aufwogen.
 Jetzt aber wende ich mich von meinem rausgehenden Mädchen trennen, denn ich habe die Leitung der Hauptschule Westendorf übernommen.
 Wenn ich mich auch von der Hauptschule Hopfgarten verabschiedend leicht getrennt habe, der Abschied vom „meinem“ Chor fällt mir sehr schwer.
 Ein Trost bleiben mir viele Erinnerungen:
 3 Schallplatten, Tonbandaufnahmen von vielen

Liedern, Dutzende Fotos und Festbriefe und die Tatsache, dass Frau Schulrat Jesacher sich bereit erklärt hat, den Chor zu übernehmen, weshalb sein Fortbestand und die weitere Entwicklung gesichert sind.
 Möge es noch viele Jahre den Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten geben!

Mit einem von ganzem Herzen

Josef Lieberer

Hopfgarten, im September 1968

Schuljahr 1968/69

Natürlich ist es nicht leicht, nach dem bescheiden und erfolgreichen Wirken von Kollegin Josef Sieberle den Mädchenchor der Hauptschule zu übernehmen. Zudem muss der Chor ergänzt und zum Teil neu aufgebaut werden, da ja mit dem Abgang der 4 Haupt-schulklasse die bestausgebildeten Sängerinnen dem Chor verloren gingen. Auch viele von den Mädchen mit Idealismus abwartete, da die Chorstunde ausgerechnet am schneefreien Mitt-wochnachmittag angesetzt wurde und die Mädchen wegen der einen Stunde eigens hingehen müssen.

In diesem Jahr gehören folgende Mädchen unserem Chor an:

- 1b Ager Marianna, Ehardt Maria, Fuks Martina,
Fuks Anna, Geiser Annemarie, Lök Sylvia,
Lamsauer Magdalena, Löffl Maria, Kriemayer
Jungfrau, Krimbacher Monika, Kuntz Geri,
Kögler Anneli, Kiedmann Theresia, Untner Anni-
marie, Janak Christl,
2b Birkner Helga, Immner Elisabeth, Brun Julia,
Schreiner Elisabeth, Schöberl Isabella, Schroll
Erika, Wallner Elisabeth,

2c Lark Johanna, Lisch Gerda, Schraf Johanna,

3b Fuks Elisabeth, Linger Johanna, Plattner
Angelika, Oruka Maria, Schindl Klara,
Kiedmann Maria,

3c Scherthannu Magdalena, Schmid Maria,

4a Kuntz Elisabeth, Kuntz Angelika, Margarete Her-
zog Sibeth.

Primis der H. Kunigunde Sieberle



Mitwirkung beim Empfang - Einzug in die Kirche



Mitwirken bei der Festmesse



Auszug aus der Kirche

Für das kommende Schuljahr hat sich Kollegin Steffi Berger bereit erklärt, den Chorkonkurs zu leiten. Sie hat sich Sozialismus und wird mit ihren Fähigkeiten die Anforderungen gut meistern.

September 1969

Barbara Jesacher

Schuljahr 1969/70

Chorleiter: Steffi Berger

Mit großer Begeisterung wurde ich als Chorleiterin Nachkontroll wurde eine Probekonzert gehalten.

1. Öffentlicher Auftritt: Textschaffensingen im Hofgarten guter Erfolg!

2. Auftritt: Gesungen bei Schulfest, wo wir auch Instrumente einbrachten

Mit viel Freude und Einsatz betreute ich meine kleinen Sänger

Mit einem Chorfest wurde dieses Schuljahr!

1970/71

Landesjugendsingen
in Innsbruck

hieß unser Lied! Frisch gepflückt ist wohl gewonnen!

Sechs neue Lieder mussten einstudiert werden ...

Proben - Stimmen - Instrumente - Kostüme...

Texte vorbereiten und Stimmenanstellung ...

Der Chorleiter der Hauptstadt Hofgarten
unter der Leitung von Steffi Berger wurde
gemeldet.

Offiziell: Von allen Klängen ...

Nachteil: Junge Choristen sind am Meer ...

Stadtrat Dr. Arthur Heißel überreichte die
Übernahmeprotokolle im Stadtsaal -



Bummel durch den Hofgarten



Gemeinsames
Singen im
DOK zu St. Jakob



ein unregelmäßiges
Tagebuch
herausgegebenes
Festkalender



Fremdsprachen
wurde als
Bsp. gegeben
eingeholt



Solenn Jänner im Hopfgarten



Gruppenempfang im Hopfgarten

Folgende chorleitenden waren beteiligt als Chorleiterinnen:
 Eger Maria, Schwarzer Emma, Fuchs Martina, Fuchs Anna,
 Hofen Maria, Kirchmayr Ingeborg, Krimbacher Veronika,
 Marmel Gertrud, Stappeler Annika, Ristmann Theresia, Mitterer
 Annemarie, Törmel Christa, Lersch Johanna, Grass Barbara,
 Hirsche Beate, Schroll, Dammner, Marmel, Schroll Reni

Jahr von Schuljahr 71/72 muss richtig

noch nicht fertig ist nicht klar

Chorleiterinnen oder St. Hopfgarten

in den neuen Leiter

Musiklehrer

Herbert

Mitterwallner

1971/72

Ab diesem Schuljahr übernahm ich den Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten.

Es wurde versucht, in eine neuen Zielsetzung die Schüler zu motivieren und das Chor-singen nicht aufzugeben.

15 Jahre lang wählt mich die Tradition des Mädchenchores und diverse Aktivitäten bezieht. Liedgut und Singart gingen nicht spurlos an Chorleiterinnen und Singenden vorüber.

Dem Zug der Zeit entsprechend, wurde neues Liedgut einstudiert.

Die „Auftritte“ beschränkten sich auf die Gestaltung der Feste der Schülerarbeiten, die Mitwirkung (Chor + Instrumentalgruppe) bei der Schulabschlussfeier und bei den „Tatschaftssingen“. Besonders hier wurde vermehrt, das traditionelle Volkslied aus den div. Liederbüchern abzurufen, sondern vermehrt, z.T. zeitgenössisches Liedgut mit unbekannteren Weisen aus anderen Ländern zu mischen, was dem Publikumsurteil nach auch bestens ankam.

ÖSTERREICHISCHES JUGENDSINGEN 1974

TATSCHAFTSSINGEN
 IN WESTENDORF



Donnerstag
 27. Juni
 14 Uhr

WESTENDORF
 TURNSAAL
 (Eingang vom Markt)

Der intime Charakter der Schulklein im
Reichensaal wurde durch den Hauptschulenerweiterungs-
bau und der damit verbundenen „Überdeckung“
in den Turnsaal „gestört“.

Schulhaus -
einweihung
1972

„Wacht auf,
der helle Tag...“



Zusätzlich wurde es schwieriger, den Chorbetrieb
aufrecht zu erhalten. Eindeutige technische Hemmnisse
sowie der durch die Masernmedien erzeugte Singunwillen
machten es 1975/76 und 1977/78 unmöglich, einen
Chor zu melden.

Dennoch wurden die Feiern weitergestaltet -
allerdings mit guten Singklassen.
Aus diesem Grunde war es auch bei der Jubiläumsfeier
(25 Jahre HS Hopfgarten) nicht möglich, einen Chor
aufzustellen.

Trotzdem wird in jedem Jahr ein neuer Anlauf versucht,
um den sangesfreudigen Schülern Gelegenheit zu geben,
ihre Können unter Beweis zu stellen und das Chor-singen
zu pflegen.

Pfingsten 1978 H. W. Bernhart